

Thema MUSIKFILM – Popfilm-Balettfilm-Musical
9.-27.11. im Cinematograph (OPI-ÖSG-TOPFILM)

CINEMATOGRAPHISCHES ALENDARIUM

15/ 78



Wichtige Mitteilung

Zur Premiere IWAN GROSNY am 14. November findet die Abendvorstellung als GALAPREMIERE statt. Zu diesem Zwecke werden an geladene Gäste des OPI und der ÖSG Extraeinladungen verschickt. Gäste mit dieser Einladung werden bis 15 Minuten vorher bevorzugt eingelassen. Ab diesem Zeitpunkt stehen die Restkarten allen Interessierten GRATIS zur Verfügung.

Im Anschluß an die Galavorstellung lädt die ÖSG zu einem kleinen Umtrunk in ihre Räume an den Haydnplatz 5, Anlaß ist die Eröffnung einer kleinen Dokumentation über das BOLSCOJENSEMBLE, die dort in der ÖSG-Galerie besichtigt werden kann.

DAS FILMMUSIC AL The Brodway Melody

Mit der Einführung der Tonfilme schufen sich alle Filmproduktionen eigene Tonabteilungen, eine technische Notwendigkeit, da nun der Ton gemischt werden konnte. Ton war nicht nur Sprache und Musik, sondern vor allem auch Geräuschkulisse. Aber natürlich wurde 'Ton' im Film immer noch an der Musik gemessen. Und so entstand eine völlig eigenständige Art von Film, der MUSIKFILM.

Musikfilm ist seinerseits wieder ein vielschichtiges Kapitel. Darunter zählt die Filmliteratur alle jene Filme, in denen Musik die Hauptrolle spielt oder aber zumindest inhaltlich besonders markant wird. Also in erster Linie der Film über Musik. Hiervon soll aber jetzt nicht die Rede sein. Ein weiterer Schritt waren jene Filme, in denen Musik in Form von Gesang und Tanz eine besondere Rolle spielt - das MUSICAL. Das Musical ist eine amerikanische Erfindung und entstammt im Eigentlichen eben dem Film. Es war die Operette des Films. Die Definition des Filmmusicals ist eine ganz Strenge und soll hier vielleicht auch zur Umschreibung für das ganze Genre des Musikfilms gelten:

"Die Definition ist erst dann erfüllt, wenn Musik und Tanz so sehr im Zentrum des Interesses stehen, daß die Filme ohne sie keinen oder kaum einen Sinn bekämen" schreibt Tom Valance in "American Musical" 1970 in London.

Der erste Film, der diesem Anspruch genügt, ist 1927 THE JAZZ SINGER, allerdings sind hier die Lieder noch bewußt eingesetzte EINLAGEN, also kein integrierender Bestandteil des Inhalts. Sein Nachfolger THE SINGING FOOL geht da schon 1928 weiter, erstmals wird Musik als inhaltlich integriert gebracht. Trotzdem, beide Filme gelten als Vorläufer des Filmmusicals. Der erste eigentliche Film dieser Art ist BRODWAY-MELODY, der erste "all-talking-all singing - all-dancing film" der Geschichte. Er wurde 1929 zum ersten Mal gedreht und erhielt, gerade wegen seines durchschlagenden Erfolges in den folgenden Jahren Neuauflagen. Von der Kritik als Bester qualifiziert ist jene Fassung von 1936, die im Rahmen unserer kleinen Reihe als Letzter zu sehen sein wird.

PROGRAMMVORSCHAU IM KLEINFORMAT

Die nächste Reihe im Cinematograph behandelt den NEUEN DEUTSCHEN FILM mit INNSBRUCKER PREMIEREN, 28.XI.-4.XII. Der Sinkelfilm nach Eichendorff 'Aus dem Leben eines Taugenichts. 5.-10.XII. Handke's Die linkshändige Frau und 11.-18.XII. Servus Bayern.

DER POPFILM

Die weitere Geschichte des Musicals ist gekennzeichnet von Fred Astaire, Ginger Rogers, Bing Crosby, Betty Grable, Judy Garland. In direkter Nachfolge zur BRODWAY MELDODY steht dann auch als letzter seiner Reihe der berühmte Film SINGING IN THE RAIN 1953. In den 60iger Jahren folgten die Großspektakel WEST SIDE STORY MY FAIR LADY, SOUND OF MUSIC, MARY POPPINS, in den 70iger Jahren dann CABARET.

Außerhalb Amerikas ist dem Genre nur kaum Erfolg beschieden, in England einzig Ken RUSSEL mit THE BOY FRIEND. Ken Russel als Musikfachmann wendet sich nach diesem Versuch auch einer anderen Sparte des Musikfilms zu, dem Popp-Film, eigentlich eine Art moderner Filmmusical, da auch hier Musik und Inhalt miteinander untrennbar verwoben sind. Paradebeispiel dieser Art von Film ist TOMMY, der als erster Film unserer Reihe zu sehen sein wird.

Zwischen unseren beiden genannten Beispielen zeigen wir eine völlig anders gelagerte Art von Musikfilm, einen Ballettfilm.

Der BALLETTFILM ist etwas jünger als der Musicalfilm und eigentlich eine Tochter dieses Genre. Deutlicher wird

DER BALLETTFILM

dies, wenn wir Ballettfilm als TANZFILM verstehen. Ballett in seiner klassischen Form, wenn auch mit modernen Ausdrucksformen wurde zunächst einmal wiederum als Einlage gebraucht. Viele der oben genannten Filme haben einzelne ausgesprochene Ballettnummern als Inhalt, ohne deshalb als Ballettfilm angesprochen zu werden. Der erste seiner Art, die Dokumenttation THE IMMORTAL SWAN von 1936 verunglückte zur Gänze. Frankreich blieb es vorbehalten, den wirklich ersten Ballettfilm zu machen: 1939 Lac des cygnes. Der Durchbruch geschah aber erst spät: in den 50iger Jahren produzierten die UdSSR die ersten großen (und zugleich gelungenen) Ballettfilme der Filmgeschichte, fast alle mit dem Bolschoj- oder Krow-Ballett.

Wir präsentieren Ihnen als Beispiel dieser Art von Musikfilm eine INNSBRUCKER PREMIERE: den neuesten Ballettfilm der UdSSR-Produktion:

IWAN GROSNY (IWAN DER SCHRECK LICHE) mit der Musik von PROKOFJEW in der Inszenierung von JURIJ GREGOROWITSCH, in der internationalen Kritik als Jahrhundertinszenierung bezeichnet. Der Film selbst ist ein Paradebeispiel für die Komposition von Farbe, Tanz, Ausdruck und Musik.

STARRING:

Filmbücher — Comics
— Songbooks —
Science Fiktion —
ECM — Politisches —
Jazz — Reisetips —
Pop — Raritäten —
Direktimporte

hannibal
SCHALLPLATTEN
UND
BUCH-
VERSAND



laden nr. 2
innsbruck/altstadt
stiftgasse 3 / ecke
riesengasse

Tägl. 10 — 18 Uhr,
Sa. 9 — 12 Uhr

STARRING:

Salzburgs
einziger Laden
mit Büchern,
Platten & Preisen,
die Sie sonst
nirgends
bekommen!

IMPRESSUM:
Herausgeber, Eigentümer und
Verleger, sowie für den Inhalt
verantwortlich ist REINHARD
PETERS (im Auftrag von OPI,
Cinematographen und SFR.
Idee, Gestaltung, Realisation
sowie für die Werbung verant-
wortlich:

SFR WERBEGRAPHIK.

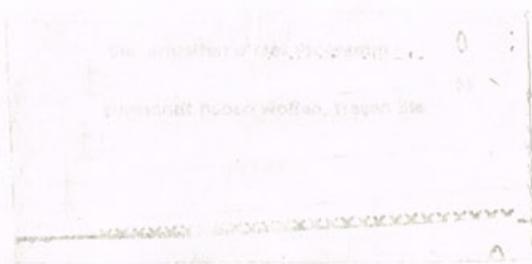
(Josef Peis).

Aller Adresse:

6020 INNSBRUCK,

Riesengasse 5.

Druck: Studentenförderungsges.
m.b.H., Hltnstr. 7, 6020 Innsbruck.



„Café Thaler“

Innsbruck

Blas.-Hueber-Str. - Ecke Innrath

Pächter: F. PAOLAZZI

+

OPI
INFO

FILMPROGRAMM IM CINEMATOGRAPH

9. bis 13. November

Ken Russell's Popfilm:

T O M M Y

14. bis 20. November

I W A N G R O S N Y (Iwan der Schreckliche) Bolschoj
die Jahrhundertinszenierung von Jurij Gregorowitsch nach der
Musik von Prokofjew mit Jurij Wladimirow als Iwan.
INNSBRUCKER ERSTAUFFÜHRUNG

21. bis 27. November

DER MUSICAL-KLASSIKER
THE BROADWAY MELODY OF 1936
Innsbrucker Wiedererstaufführung

Als Nachtfilme sind geplant (Änderungen vorbehalten):
23.-29.XI. Grand Magic Circus mit **EROTISCHE ZIRKUS**
30.XI.-6.XII. **MÄDCHENKRIEG** (bes. sehenswert)